

Die Hinterbeine der Rosse ruhen auf dem Boden auf, ihre Schwänze berühren die Beine des Achill. In der Linken scheint Troilos zwei kurze Lanzen zu tragen. Seine Schwester *Polyxena* (Rest der Beischrift Πολυχ[σεν]ε) eilt vor den Rossen nach rechts, nach Hause zu; ihr Oberkörper fehlt; ihr Kopf war gewiss nach links gewendet; ihr vorschreitender linker Fuss ist gehoben. Sie hat die Hydria, in der sie am Brunnen hatte Wasser holen wollen, fallen gelassen; diese liegt hinter ihr und füllt passend den Raum unter den Rossen; sie ist aus Metall gedacht und es sind die Nägel angedeutet, welche die Seitenhenkel und welche den Hals an den Bauch befestigten; selbst diesem Gegenstande ist seine Bezeichnung beige-schrieben (ὄδρια). Hinter Achilleus steht als seine Schutzgöttin *Athena* (Ἀθηναι[α]); sie streckt die Rechte nach ihm aus; sie ist, wie dies in der früharchaischen Kunst öfter vorkommt, ganz waffenlos und trägt einen Mantel über dem Chiton; ihre Haare sind hinten in einen grossen künstlichen Schopf gebunden (wie bei der Urania des Hauptfrieses), vor und hinter dem Ohre fällt eine lange Locke herunter. Ihr folgt *Hermes* (Ἑρμῆς) mit dem langen Kerykeion, in der Tracht des Wanderers, mit einem Fell über dem kurzen Rock und dem breitkrämpigen Hute. Er wendet sich um zu *Thetis* (Θητις), der Mutter des Achill, die ihre Teilnahme durch die bewegten Arme ausdrückt. Noch lebhafter bewegt beide Arme ein kleiner als die bisherigen Figuren gebildetes junges Mädchen *Rhodia* (Ροδία), das mit den Füssen nach links, mit dem Kopfe sich umwendend auf einem niederen Postamente steht (das rot gemalt ist, mit schwarz gelassener Randleiste oben); an ihren Schultern sind die den Peplos haltenden, durch ein Band verbundenen beiden Nadeln wieder deutlich. Was dies Postament und das Mädchen eigentlich bedeutet, ist unsicher; wahrscheinlich ist das Mädchen eine Troerin und die Erhöhung etwa der Rand eines Bassins, in welches das Wasser des Brunnens abfloss und welches als Pferdetränke diente. Sehr ausführlich ist das *Brunnenhaus* (κρῆνη) geschildert, an welchem Troilos die Rosse tränken und Polyxena die Hydria füllen wollten, wie sie von Achilleus überrascht wurden. Es ist ein dorischer Bau mit drei Säulen zwischen den Anten. Die Einzelheiten dieses, wie das Thetis-Haus, architektonisch höchst interessanten Baues werden verdeutlicht durch die beistehende (von K. Reichhold ausgeführte) Zeichnung, welche dasselbe in richtiger perspektivischer Ansicht zeigt; es sind hier die zwei auf der Vase zunächst stehenden menschlichen Figuren hinzugezeichnet, um zu zeigen, wie deren Grössenverhältnis zum Bau in Wirklichkeit gedacht werden muss; kleiner kann der Bau im Verhältnis zur menschlichen Figur jedenfalls nicht angenommen werden. Die architektonischen Details sind genau nach den Angaben des Klitias gezeichnet; nur der Giebel ist mit punktierten Linien als wahrscheinlich zu ergänzen hinzugefügt. Zwei Pantherköpfe an der Innenwand dienen als Wasserspeier; unter dem einen steht eine Hydria, vielleicht die der Rhodia; ein jugendlicher *Troer* (Τροων) eilt mit einer Hydria zu dem zweiten Pantherkopfe. Hinter ihm schreitet *Apollon* (Ἀπόλλων), bärtig, wie öfter in der älterarchaischen Kunst. Das Heiligtum des thymbräischen Apollon ward nahe bei der Quelle gedacht; am Altare dieses Gottes sollte Achill den Troilos, nachdem er ihn eingeholt hatte, hingschlachtet haben, und wegen dieses Frevels ward später Achilleus an eben diesem Orte durch Apollons Willen von Paris getötet. — Am anderen Ende des Bildes sieht man die *Stadtmauer* von Troia mit einem halbgeöffneten Thore, aus welchem zwei gewappnete troianische Helden, *Polites* (Πολίταις) und *Hektor* (Ἑκτορ) heraus-